

## Texte der Gesänge.

### 3. Rezitativ und Arie aus *L'Allegro il Penseroso ed il Moderato*. *G. F. Händel.*

Seht, es sinkt herab die Nacht,  
Die Wipfel rauschen leis' und sacht.  
Es wacht allein zur späten Stund'  
Die Nachtigall im Waldesgrund.  
Auf der Höh' die Vögel all'  
Lauschen entzückt dem holden Schall.  
Lieb' Vöglein, deine süßen Klagen  
Erklingen hell vom Wind getragen.

Dein Abendlied, es schwellt uns're Brust,  
Es sagt von Leid, von Lieb' und Lust!  
Der Klang verstummt, es ist vollbracht,  
Leises Flüstern füllt die Nacht,  
Silbern glänzt ein milder Strahl,  
Mondenlicht erhellt das Tal.  
Lieb' Vöglein, deine süßen Klagen  
Erklingen hell vom Wind getragen. Ah!

*J. Moser.*

### 5. a) *Der Nussbaum*.

*R. Schumann.*

Es grünet ein Nussbaum vor dem Haus,  
Duftig, luftig, breitet er blättrig die Blätter aus.  
Viel liebliche Blüten stehen dran,  
Linde Winde kommen, sie zierlich zu umfahn.  
Es tasten je zwei zu zwei zart  
Neigend, beugend zierlich zum Kusse die Häuptchen zart.

Sie flüstern von einem Mägdlein, das  
Dächte die Nächte und tagelang wusste, ach, selber nicht was.  
Sie flüstern, wer mag verstehn so gar  
Leise Weis', flüstern von Bräutigam und nächstem Jahr.  
Das Mägdlein horchet, es rauscht im Baum,  
Sehnend, wähnend sinkt es lächelnd in Schlaf und Traum.

### b) *Die Sonne scheint nicht mehr*.

*J. Brahms.*

Die Sonne scheint nicht mehr so schön, als wie vorher,  
Der Tag ist nicht so heiter, so liebevoll gar nicht mehr.  
Das Feuer kann man löschen, die Liebe nicht vergessen,  
Das Feuer brennt so sehr, die Liebe noch viel mehr.

Mein Herz ist nicht mehr mein, o könnt' ich bei dir sein,  
So wäre mir geholfen von aller meiner Pein.  
Das Feuer kann man löschen, die Liebe nicht vergessen,  
Das Feuer brennt so sehr, die Liebe noch viel mehr.

### c) *Ständchen*.

*J. Brahms.*

Der Mond steht über dem Berge,  
So recht für verliebte Leut';  
Im Garten rieselt ein Brunnen,  
Süß und breit.

Neben der Mauer im Schatten,  
Da stehn der Studenten drei  
Mit Flöt' und Geig' und Zither  
Und singen und spielen dabei.

Die Künste - ich - chen der Schönsten  
Sacht in den Traum hinein,  
Sie schaut den Monden Geliebten  
Und lispelt: „Kiss nicht mein!“